

NEUSTART DER JUGENDARBEIT VOR ORT

Der Letzte macht das Licht aus? Oder entfacht neues Feuer!

Das Engagement in der Verbands- und Vereinsarbeit hat sich nicht erst durch Corona verändert. Projektbezogenes Ehrenamt für einzelne Aktionen oder Veranstaltungen wird beliebter und die Gewinnung von Menschen für Leitungstätigkeiten war auch schon vor Corona herausfordernd. Mit Blick auf eine mögliche Entspannung im Sommer wird an vielen Orten wieder Normalität einkehren. Nicht so in der Jugendverbandsarbeit. Ganze Jahrgänge an Kindern und Jugendlichen konnten nicht auf Freizeiten fahren, Gruppenstunden besuchen oder sich zu Gruppenleitern ausbilden lassen. Vielen Gruppen und Aktiven vor Ort wurde schlichtweg der Stecker gezogen. Manches wird wieder aufleben, vieles wird nicht mehr wiederkommen.

Umso erfreulicher sind die kleinen Lichtblicke. Da gibt es Mütter, die eine Kindergruppe aufbauen. Nicht weit davon entfernt gibt es Überlegungen zur Gründung einer Kolpingfamilie, um die Jugendarbeit auf breitere Füße zu stellen. Damit der Neustart gelingt, stehen die hauptberuflichen Mitarbeiter des Diözesanverbands und der Jugendbüros mit Rat und Tat zur Seite.

DIÖWAS? – BLACK BOX VERBAND

Immer mal wieder hört man den Satz „Ihr in Freiburg ...“, aber wer genau sind denn die in Freiburg? Was machen die und was habe ich denn davon, dass es die gibt? Wir geben Einblick in die „Black Box“ Diözesanverband.

Der Diözesanverband ermöglicht und unterstützt Dinge, die ein Mensch alleine nicht schafft. Oder noch verkürzt: „Gemeinschaft macht stark“. Es ist der Zusammenschluss aller Kolpingjugenden im Erzbistum Freiburg. Seine Aufgabe lässt sich kurz

und knapp so zusammenfassen: Interessensvertretung nach außen (Gegenüber dem Kolpingwerk, dem BDKJ, der Bundesebene etc.) und Unterstützung seiner Untergliederungen (Gruppenleiterausbildung, Aktionen, Veranstaltungen etc.). So viel zum Versuch, das alles in möglichst einfacher Sprache und verständlichen Worten dazustellen.

Aber was macht der Diözesanverband denn konkret und wer ist der Diözesanverband? Konkret seid ihr alle der Diözesanverband. Jede Kolpingjugend hat einmal im Jahr die Möglichkeit, auf der Diözesankonferenz seine Kolpingjugend mit Sitz und Stimme zu vertreten. Unter dem Jahr sorgen die Diözesanleitung und engagierte Ehrenamtliche auf Diözesanebene mit Unterstützung der Bildungsreferenten der Diözesanstelle dafür, dass die beschlossenen Dinge auch umgesetzt werden.

Aktuell liegt unser Schwerpunkt auf Begleitung und Aufbau der Angebote vor Ort. Hierzu bieten wir mit unseren hauptberuflichen Bildungsreferenten in der Diözesanstelle und den Kollegen in den Jugendbüros Unterstützung für eure Arbeit vor Ort und stehen euch mit Rat und Tat zur Seite:

- Neugründung /Aufbau von Jugendgruppen und Angeboten für Kinder und Jugendliche
- Fragen zu Finanzierung und Versicherung
- Fortbildungsangebote vor Ort zu spezifischen Themen, z.B. Rechte und Pflichten, Schutz vor sexueller Gewalt
- Verleih von Materialien zur Gestaltung von Festen und zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit (Buttonmaschine, PVC-Banner, ...)
- und vieles mehr ...



Hallo, ist da wer?

Im Frühsommer werden wir mit Unterstützung der Jugendbüros und den jugendpastoralen Teams bei euch anklopfen und fragen wie es um eure Jugendarbeit steht. Sie unterstützen uns, da wir in der zurückliegenden Zeit, bemerkt haben, dass die Anfragen und Teilnahme an unseren Angeboten stark zurückgegangen sind. Ziel ist es, bis zum Sommer einen Überblick über die aktuellen Bedürfnisse und Situationen in den Kolpingjugenden vor Ort zu erhalten um weitere Schritte, Maßnahmen und Unterstützungsangebote zu planen.

SAVE THE DATE

Diözesankonferenz 2022

Ihr wollt die Zukunft des Diözesanverbands aktiv mitbestimmen, euch mit anderen vernetzen, habt eine gute Idee, die ihr schon lange Mal umsetzen wolltet und sucht Mitstreiter? Dann kommt auf die Diözesankonferenz.

Ein besonderes Erlebnis für alle Jugendleiter*innen und Engagierte in der Kolpingjugend! Eine bunte Gemeinschaft erleben, neue Leute und alte Bekannte sehen, diskutieren, Impulse bekommen, den Verband weiterentwickeln ... All das und vieles mehr könnt ihr auf der Diözesankonferenz (Diko) vom **18.-20. November in Rastatt** erleben.



Josefstag 2022

Der Diözesanverband hat in Zusammenarbeit mit der Kolpingsfamilie Emmendingen eingeladen und viele waren der Einladung gefolgt. SGemeinsam wurde der Josefstag in der Kirche St. Bonifatius begangen. Diözesanpräses Rainer Auer zelebrierte den Gottesdienst, unterstützt vom Präses der Kolpingsfamilie Emmendingen Herbert Rochlitz.

„Imagine all the people – livin' life in peace“ – Stell dir all die Völker vor, die in Frieden miteinander leben würden. Dieser Song von John Lennon erklang beim ersten diözesanen Josefstag in Emmendingen als Duett von Pfarrer Herbert Rochlitz und Karin Röhling. Der Funke sprang über auf die anwesenden Kolping-schwester und -brüder, die alle die Bilder des schrecklichen Krieges in der Ukraine vor Augen hatten.

LUST DEN JOSEFSTAG 2023 AUSZURICH-TEN?

Für das nächste Jahr suchen wir noch eine Kolpingsfamilie, die den Diözesanen Josefstag (am Sonntag, den 19. März 2023) ausrichten will. Interessierte Kolpingsfamilien können sich gerne per Mail an info@kolping-freiburg.de melden.

Den weiteren musikalischen Rahmen setzte eine kleine „coronakonforme“ Schola, die mit wenigen Stimmen den Raum füllte und für schöne Momente sorgte.

In den Mittelpunkt seiner Predigt stellte Rainer Auer die Person des Hl. Josef, der aus gutem Grund der Schutzpatron des Kolpingwerkes ist.

Mit dem abschließenden „Wir sind Kolping“ kam bei allen endlich mal wieder so etwas wie ein Gemeinschaftsgefühl auf, was in den letzten zwei Jahren so schmerzlich vermisst worden war.

Beim gemeinsamen Umtrunk nach dem Gottesdienst waren sich alle einig, dass mit diesem ersten „kolpingfamilienübergreifenden“ Josefstag hoffentlich so etwas wie eine neue Tradition geboren worden ist.



GRUPPENBESUCHSTOUR 2022: JETZT ANMELDEN!

Die Mitglieder des Arbeitskreises „Kolping Gemeinschaft erleben“ laden herzlich zu ihrer Gruppentour im Jahr 2022 ein. Alle interessierten Kolpingsfamilien können sich per Mail (an info@kolping-freiburg.de) anmelden – am besten mit einem konkreten Terminvorschlag und einem möglichen Ersatztermin!

- Weitere Informationen unter: www.kolping-freiburg.de



KOLPING-VERANSTALTUNGEN 2022

WIR FREUEN UNS AUF EURE TEILNAHME!

So, 15.05.2022, 11:00 Uhr
Pilgern und Gottesdienst feiern
Gottesdienst 17.00 Uhr, anschließend gemütliches Beisammensein
■ Hohritt

Sa, 21.05.2022, 09:30 - 18:00 Uhr
Schulung: Fotos und Öffentlichkeitsarbeit für Ehrenamtliche
mit Heinrich Wullhorst
■ Karlsruhe

So, 24.07.2022
Kolpingtag
mit Gottesdienst und Begegnung
■ Landesgartenschau Neuenburg

So, 25.09.2022
Kolpingtag
mit Gottesdienst und Begegnung
■ Gartenschau in Eppingen

- Weitere Informationen: www.kolping-freiburg.de
Anmeldungen: Per Mail (info@kolping-freiburg.de) oder per Telefon (07 61 / 51 44 - 21 6)
Bitte beachten: Kurzfristige Veranstaltungsänderungen können weiterhin coronabedingt möglich sein!

■ Besucht auch unsere Facebookseite:
<https://www.facebook.com/KolpingwerkDVFreiburg>

Fr, 14.10. – So, 16.10.2022
Diözesanversammlung
Teilnehmen werden die Delegierten der Bezirke und Regionen
■ Stadthotel Freiburg

Sa, 15.10.2022
170 Jahre Kolping in Freiburg
Aktionen auf dem Münsterplatz und Gottesdienst
■ Freiburg

Sa, 22.10. – Fr, 28.10.2022
Wallfahrt nach Rom
Bus- oder Flugreise mit dem Diözesanverband

■ **Anmeldung für die Rom-Wallfahrt vom 22.-28. Oktober 2022 über das Pilgerbüro der Erzdiözese Freiburg:**
pilgerbuero@der.com, 07 61 / 207 79 - 22

TERMINE

KOLPINGJUGEND

13. – 15.05.2022
Modulgrundkurs – Pflichtmodul 2
■ Online

01. – 03.07.2022
Modulgrundkurs – Pflichtmodul 3
■ Haus Haldeck, Herrischried-Hornberg

Save The Date
18. – 20.11.2022
Diözesankonferenz

HINWEIS

Aufgrund des Coronavirus (COVID-19) und entsprechend aktuellen Entwicklungen können Informationen zu Veranstaltungen unter Umständen Änderungen unterliegen. Genauere Informationen erhaltet ihr über unsere Homepages und per Telefon in der Diözesanstelle. www.kolpingjugend-freiburg.de www.kolping-freiburg.de, www.kolping.de

IMPRESSUM

Kolping regional erscheint als Beilage des Kolping-Diözesanverbandes Freiburg im Kolpingmagazin.
Auflage: 11.000
Redaktion: Blickkontakt! Marketing Beratung Röhling, Emmendingen
Layout & Satz: SYN visual design, Freiburg

TITELTHEMA

Die Nöte der Zeit lehren Euch, was zu tun ist.

Adolph Kolping

Liebe Kolpinggeschwister,

wir haben seit dem 24. Februar 2022 Krieg in Europa. Russland hat die Ukraine angegriffen, mittlerweile sind Millionen Ukrainer auf der Flucht. Beten wir für ein baldiges Ende des Krieges! Stehen wir zusammen für Frieden und Solidarität! Beteiligen wir uns an Friedenskundgebungen! Engagieren wir uns bei Hilfsaktionen für die Ukraine!

KOLPING INTERNATIONAL koordiniert die humanitären Maßnahmen. Kolping Ukraine kümmert sich

im Westen des Landes um die vielen Geflüchteten, vor allem Frauen und Kinder, die vor den Kämpfen fliehen. Die Kolpingverbände in den Nachbarländern Polen, Rumänien, Slowakei und Ungarn werden mit Mitteln aus der Ukraine-Spendenaktion ebenfalls unterstützt. Sie kümmern sich

UKRAINE-NOTHILFE

Wer die Ukraine-Nothilfe von Kolping unterstützen möchte, kann dies durch Spenden auf folgendes Konto tun:

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
IBAN: DE74 4006 0265 0001 3135 00
BIC: GENODEM3333
DKM Darlehnskasse Münster eG
Stichwort: Ukraine-Hilfe

- Weitere Informationen gibt es auf www.kolping.net/ukraine



um die Geflüchteten, halten Notunterkünfte und Versorgung bereit und organisieren Hilfstransporte in die Ukraine.

In Deutschland kommen täglich mehr Flüchtlinge an. Es gibt eine große Solidarität in der Bevölkerung, spontane Hilfsangebote, Aufnahme in Familien und Spenden.

Wir im Diözesanverband Freiburg unterstützen die Spendenaktion von Kolping International. Gleichzeitig wollen wir als Kolpingsfamilien den Flüchtlingen Heimat geben, welche sie durch den Krieg verloren haben. Unsere Solidarität mit den Menschen in der Ukraine ist dringend nötig.

Treu Kolping!
Euer Wolfgang

Kolping Bildungswerk e.V. übergibt Spende für die Ukrainehilfe

Jeder kennt sie, die orangenen Altkleidercontainer, in denen allorts seit Jahren in Kooperation mit Recyclingunternehmen gebrauchte Kleidung und Schuhwerk gesammelt werden. Die Erlöse, die dem Kolping Bildungswerk e.V. dabei zufließen, werden für gemeinnützige Aufgaben verwendet. Viele dieser Sammelcontainer werden von Kolpingsfamilien vor Ort betreut.

Obwohl die Erlöse in den letzten beiden Jahren durch die pandemiebedingt sehr schlechten Altkleiderpreise gegen Null gingen, hat das Kolping Bildungswerk e.V. beschlossen, einen Teil dazu verwenden um die Ukraine-

hilfe von KOLPING INTERNATIONAL zu unterstützen. Hierzu konnte ein Scheck über 3000 € an den Generalpräses von KOLPING INTERNATIONAL, Msgr. Huber übergeben werden.

Seit Kriegsbeginn sind europaweit zahlreiche Verbandsebenen im Internationalen Kolpingwerk im Einsatz, um den Menschen in der Ukraine und in den Nachbarländern, in denen sie Zuflucht suchen, mit humanitärer Hilfe zur Seite zu stehen. In der Ukraine hat der dortige Kolpingverband mit rund 600 Mitgliedern seine sozialen Einrichtungen umgehend in Flüchtlingsunterkünfte umge-



Viele Kolpingjugendliche vor Ort kennen uns gar nicht mehr als Unterstützungsmöglichkeit. Sie könnten von uns profitieren!



Generalpräses Msgr. Huber von KOLPING INTERNATIONAL freut sich über den Scheck des Kolping Bildungswerk e.V. für die Unterstützung notleidender Ukrainerinnen und Ukrainer.

wandelt. Wo früher Kinder, Senioren oder Menschen mit Autismus gefördert wurden, finden nun Binnenvertriebene Obdach und werden gepflegt. Die Zentren befinden sich im bislang von Kriegshandlungen verschonten Westen der Ukraine – in Czernowitz, Lviv/ Lemberg, Uschgorod, Scharhorod, Iwano-Frankiwsk und Winnyzja.

Während der vergangenen zwei Wochen haben bereits mehrere

Hundert Flüchtlinge die Notunterkünfte genutzt. „Es sind vorwiegend Frauen mit Kindern, die eine oder mehrere Nächte in den Herbergen verbringen und auf Wunsch Hilfe für ihre Weiterreise erhalten“, berichtet Vasyl Savka, Geschäftsführer von KOLPING Ukraine. Einige Standorte bieten zusätzlich psychologische Betreuung und spezielle Strukturen für Familien mit behinderten Kindern an. Auch andere Hilfsaktionen sind aus der Not heraus bereits entstanden – in Czernowitz zum Beispiel eine Suppenküche, in der Kolpingmitglieder täglich bis zu 400 warme Mahlzeiten für die Bevölkerung kochen.

Die Kolpingverbände in den Nachbarländern Polen, Rumänien, Slowakei und Ungarn halten ebenfalls Notunterkünfte für Geflüchtete bereit. Mit Unterstützung von Freiwilligen kümmern sie sich um die oft trauma-

tisierten Ankömmlinge, holen sie von den Grenzen ab, stellen Schlafplätze und Verpflegung sicher. Dies geschieht in engem Austausch mit den ukrainischen Kollegen, mit denen sie Fluchtwege koordinieren. Darüber hinaus sind die osteuropäischen Kolpingverbände im Dauereinsatz, um Hilfsgütertransporte zu organisieren und die ukrainischen Kolpinggeschwister und ihre Notunterkünfte mit dringend benötigten Dingen wie Lebensmitteln, Decken, Feldbetten, warmer Kleidung und Medikamenten zu versorgen.

„Es ist wirklich beachtlich und bewundernswert, was sämtliche europäischen Kolpingebenen – seien es National- oder Diözesanverbände oder gar einzelne Kolpingfamilien – in den Wochen seit Kriegsbeginn alles auf die Beine gestellt haben“, sagt Dr. Markus Demele, Generalsekretär von KOLPING INTERNATIONAL. „Wir sind stolz und dankbar, dass wir unsere verbändlichen Strukturen in dieser Krise so rasch und effizient für gemeinsame humanitäre Hilfe für die Ukraine nutzen können. Darin zeigt sich auch, dass unsere jahrzehntelange Arbeit, Strukturen in den Zivilgesellschaften der einzelnen Länder aufzubauen, wirklich gelungen ist. Und das nicht nur innerhalb der Länder, sondern international vernetzt.“

Msgr. Christoph Huber, Generalpräses von KOLPING INTERNATIONAL, ergänzt: „Unsere Verbände in Europa arbeiten Hand in Hand für ein Ziel. Das verbindet Gebet und die Gemeinschaft setzen dafür momentan Kräfte frei, die unvorstellbar sind.“

■ Eine ausführliche Vorstellung des Kolpingbildungswerkes erscheint in der nächsten Ausgabe vom Kolping regional!

Kolpingfamilien engagieren sich für Flutopfer

Die Bilder von der schrecklichen Flutkatastrophe im Ahrtal sind noch in unseren Köpfen: zerstörte Infrastrukturen, abrasierte Landschaften, unbewohnbare Häuser, verzweifte Menschen, die vor dem Nichts stehen und neben ihrem Hab und Gut auch häufig Familienangehörige oder Freunde verloren haben. Viele Kolpingfamilien haben sofort die Initiative ergriffen, um schnelle und unbürokratische Hilfe zu leisten und den Kolpingschwestern und -brüder vor unter die Arme zu greifen. Hier einige Beispiele:

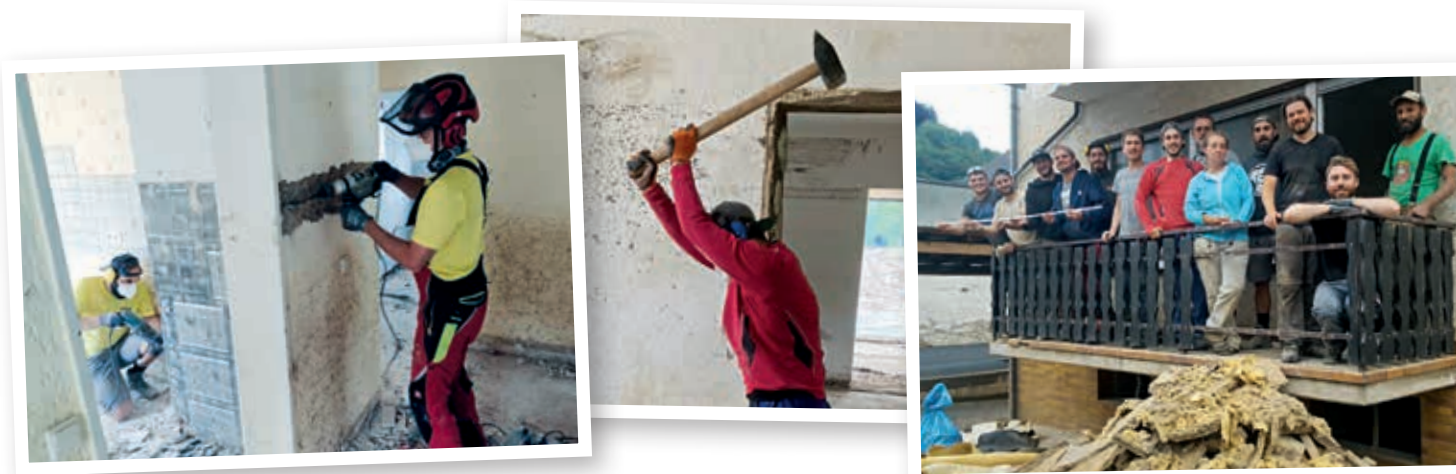
KOLPINGSFAMILIE EPPINGEN

Im Einsatz in Dernau an der Ahr

Nachdem bereits im Juli einige Kolpinger freiwillig an der Ahr Keller vom Schlamm befreit hatten, machten sich dann im August wiederum 13 Kolpinger und Unterstützer auf den Weg nach Dernau. In den von der Flut betroffenen Häusern wurden Estrich entfernt, Keller gereinigt und Putz abgestemmt. Dank kompetenter Hilfe aus dem Schwarzwald konnten zudem vier Kaminöfen instandgesetzt werden.

An diesem Wochenende hat der Einsatztrupp aus dem Kraichgau zwar Einiges geschafft, in den betroffenen Gebieten gibt es aber noch über Monate und Jahre hinweg alle Hände voll zu tun. Wir als Eppinger Kolpingfamilie streben eine längerfristige Zusammenarbeit mit der Kolpingfamilie Dernau an, um weiterhin gezielt vor Ort solidarisch Hilfe leisten zu können.

FOTOS: KOLPING, KE EPPINGEN, PRIVAT



KOLPINGSFAMILIE KIRCHZARTEN

Solidarisch handeln für Flutopfer im Ahrtal

Für die Vorstandschaft der Kolpingfamilie Kirchzarten war es selbstverständlich, dass wir mit einem Beitrag den Flutopfern im Ahrtal helfen möchten. Es war uns jedoch wichtig, betroffenen Kolpingmitgliedern möglichst direkt zu helfen. So nahmen wir Kontakt mit der Kolpingfamilie Altenahr auf und es wurde uns berichtet, dass etliche Mitglieder von der Flutwelle betroffen sind und zum Teil auch ihr Zuhause verloren haben.

Wir haben im September innerhalb unserer Kolpingfamilie einen Spendenaufruf gestartet und konnten zusammen mit einem Beitrag aus unserer Vereinskasse einen Betrag in Höhe von 3.500 € an die Kolpingfamilie Altenahr überweisen. Ebenso ließen wir den gesamten Erlös des Weihnachtsbrötchenverkaufs der Kolpingfamilie Altenahr zu Gute kommen, sodass insgesamt mehr als 5.000 € gespendet wurden.

Kolpingbruder Martin Müller von der Kolpingfamilie Altenahr bedankte sich u.a. mit folgenden Worten: „Die



Höhe der Spende ist schon großartig, aber noch viel mehr freuen wir uns über den durch die Spende ausgedrückten Zusammenhalt in der Kolpingfamilie! Wir finden es super, dass ihr an uns denkt, uns mit der Geldspende unterstützt und uns damit beim Wiederaufbau helft!“ und „Wir als Kolpingfamilie Altenahr, versuchen unseren Kolpingschwestern und Brüdern Rückhalt und Gemeinschaft zu geben, aus der die von der Flut Betroffenen hoffentlich Mut und Kraft für den Wiederaufbau schöpfen.“

KOLPINGSFAMILIE WEINHEIM

Päckchen für Senioren im Ahrtal

Als ein kleines Zeichen der Anteilnahme haben wir im Oktober und November Päckchen für Senioren im Ahrtal gepackt und damit die Aktion „WintAhrzauber“ unterstützt zu der eine junge, engagierte Essenerin aufgerufen hatte.

So kamen bei der ganzen Aktion sagenhafte 2298 Päckchen, 250 Bäume sowie unzählige Plätzchen, Kuchen, Dekoration und Vieles mehr zusammen, was vielen Senioren im Ahrtal ein wenig Weihnachtszauber in dieser so schwierigen Zeit beschert hat. Allen Teilzeitengeln gilt ein Dankeschön.

Karl Hemmer Stiftung

Im Jahr 2004 gründete der Kolpingwerk Diözesanverband Freiburg die nach Karl Hemmer (1923-2002) benannte Stiftung. Sein Erbe floss als Grundstockkapital in die Stiftung ein. Einen weiteren Nachlass erhielten wir 2008 von Rudolf Fischer.

WERDEN AUCH SIE STIFTER!

Durch Ihre Spende, Ihre Zustiftung oder Ihre letztwillige Verfügung können Sie das Stiftungskapital nachhaltig mehren. Nur der Ertrag aus dem Stiftungskapital und ihre Spenden werden verwendet. Da das Stiftungskapital ungeschmälert erhalten bleibt, kann die Stiftung wachsen und Früchte tragen; wie eine Eiche, die über Jahrhunderte Frucht trägt, immer und immer wieder.

■ Weitere Informationen: info@kolping-freiburg.de

Das Ziel der Stiftung ist es, die vielfältigen Aufgaben des Kolpingwerkes zu unterstützen, insbesondere

- Unterstützung von Bildung und Erziehung
- Integration benachteiligter Personen
- Förderung von Erholungs- und Bildungsmaßnahmen für hilfsbedürftige Familien
- Bezuschussung von Familienbildungsmaßnahmen
- Förderung der Entwicklungshilfearbeit und Stärkung der internationalen Solidarität und des interkulturellen Verständnisses
- Projektanträge können formlos das ganze Jahr an den Stiftungsvorstand eingereicht werden. In der Regel entscheiden der Vorstand und das Kuratorium im Herbst eines Jahres, welche Projekte gefördert werden.

ICH ENGAGIERE MICH IN DER KARL HEMMER STIFTUNG, WEIL ...

Pius Waldner

... ich es wichtig finde, mich ehrenamtlich zu engagieren. Und die KHS bietet mir die Möglichkeit mein Fachwissen und meine Erfahrung dahingehend einzubringen.



Martin Müller

... das nachhaltige soziale Engagement zu den ureigensten Aufgaben des Kolpingwerkes und seiner Mitglieder gehört und mit den Erträgen der Stiftung viele Projekte im Jugend- und Familienbereich im In- und Ausland gefördert werden.



Bernhard Kehl

... es mir große Freude bereitet, wenn ich Menschen unterstützen kann, denen es nicht so gut geht wie mir!



Wolfgang Bandel

... ich die Unterstützung für Jugend, Familie, Bildung und „Eine Welt“, im Sinne von Adolph Kolping, für unheimlich wichtig halte.



Lothar Panterodt

... ich Karl Hemmer persönlich zu Lebzeiten viele Jahre gekannt und geschätzt habe. Er war ein Kolping-Urgestein in Freiburg und ganz mit den Ideen von Adolph Kolping verwurzelt. Die Ziele seiner Stiftung sind ganz im Sinne Kolpings und daher unterstützenswert.



Thomas Löffler

... man durch die Mitarbeit den Mitmenschen helfen und etwas Gutes tun kann.



KOLPINGSFAMILIE BADEN-OOS

Was die Menschen auszeichnet, ist Zusammenstehen

Für die Kolpingfamilie Baden-Oos war schnell klar, dass als Zeichen der Solidarität die Kolpingfamilie bzw. deren Mitglieder in Ahrweiler unterstützt werden sollten. Die Kolpingfamilie Baden-Oos hat Kontakt nach Ahrweiler aufgenommen und erfahren, dass fast alle Vorstandsmitglieder dort vom Hochwasser betroffen sind.

Nach einem Spendenaufruf der Kolpingfamilie Baden-Oos wurden insgesamt 15.380 € gespendet zusammengesetzt aus vielen großen und kleinen Einzelspenden und 7.000 € aus der Hauptkasse der Kolpingfamilie Baden-Oos. Dieses Geld wurde direkt nach Ahrweiler an die betroffene Kolpingfamilie überwiesen.

FOTOS: KE KIRCHZARTEN, KOLPING, PRIVAT